



Der kleine
Waschbär
fragt nach Gott

Lea Käßmann
Jana Walczyk

bene!



Eines Morgens wollten der kleine Waschbär und seine Mama einen Spaziergang machen. Nach einem ausgiebigen Frühstück verließen sie ihre Höhle. Vor ihnen lag eine Wiese im Sonnenschein. Morgentau glitzerte auf den Grashalmen.

„Der liebe Gott hat uns heute aber einen besonders schönen Tag geschenkt!“, sagte Mama Waschbär und schaute in den Himmel.

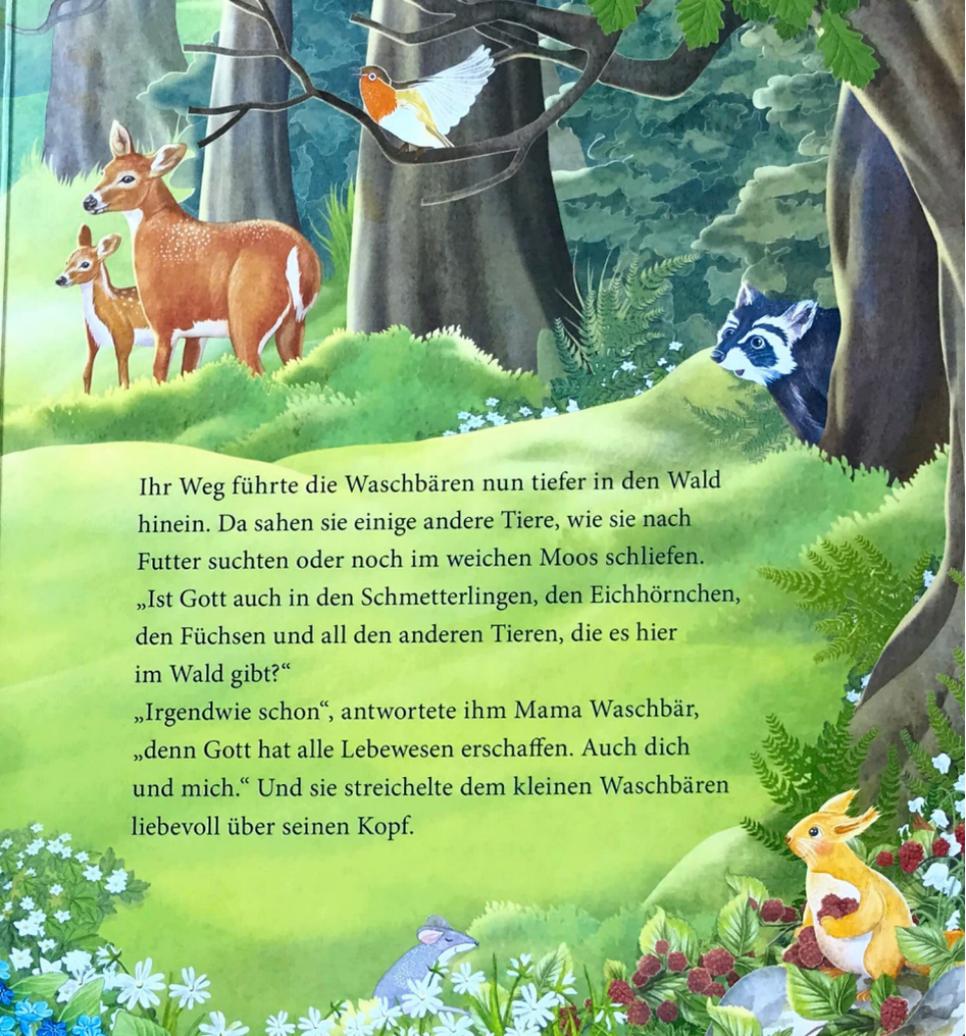
„Ist Gott da oben?“ Der kleine Waschbär musste seine Augen zusammenkneifen, weil es so hell war.

„O ja, Gott schenkt uns das Licht, damit wir die ganze Schönheit der Welt entdecken können.“



Als die beiden über die Waldlichtung gingen, beobachtete der kleine Waschbär staunend all die verschiedenen Blüten. Wie sie leuchteten! Dann fragte er seine Mama: „Ist Gott auch in den Blumen?“
Mama Waschbär lächelte: „Ganz bestimmt! Gott zeigt uns, wie bunt das Leben sein kann und wie viele verschiedene Formen es hat.“





Ihr Weg führte die Waschbären nun tiefer in den Wald hinein. Da sahen sie einige andere Tiere, wie sie nach Futter suchten oder noch im weichen Moos schliefen. „Ist Gott auch in den Schmetterlingen, den Eichhörnchen, den Füchsen und all den anderen Tieren, die es hier im Wald gibt?“ „Irgendwie schon“, antwortete ihm Mama Waschbär, „denn Gott hat alle Lebewesen erschaffen. Auch dich und mich.“ Und sie streichelte dem kleinen Waschbären liebevoll über seinen Kopf.